

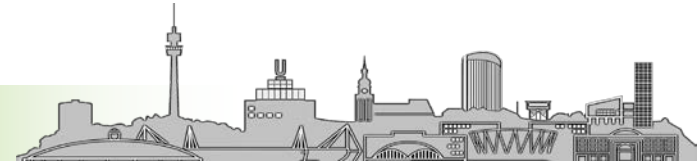


Stadt Dortmund
Umweltamt

Klimawandelanpassung in Dortmund



Klimawandel?



- Klimawandel findet statt und mittlerweile ist er deutlich zu spüren
- Es gibt viele Szenarien vom IPCC (Erwärmung um 1° bis hin zu 4°) und alle verheißen nichts Gutes.

- Die Temperaturzunahme über die vergangenen 100 Jahre an einer Wetterstation in Bochum beträgt 0,85
- Zunahme von Hitzetagen und -perioden

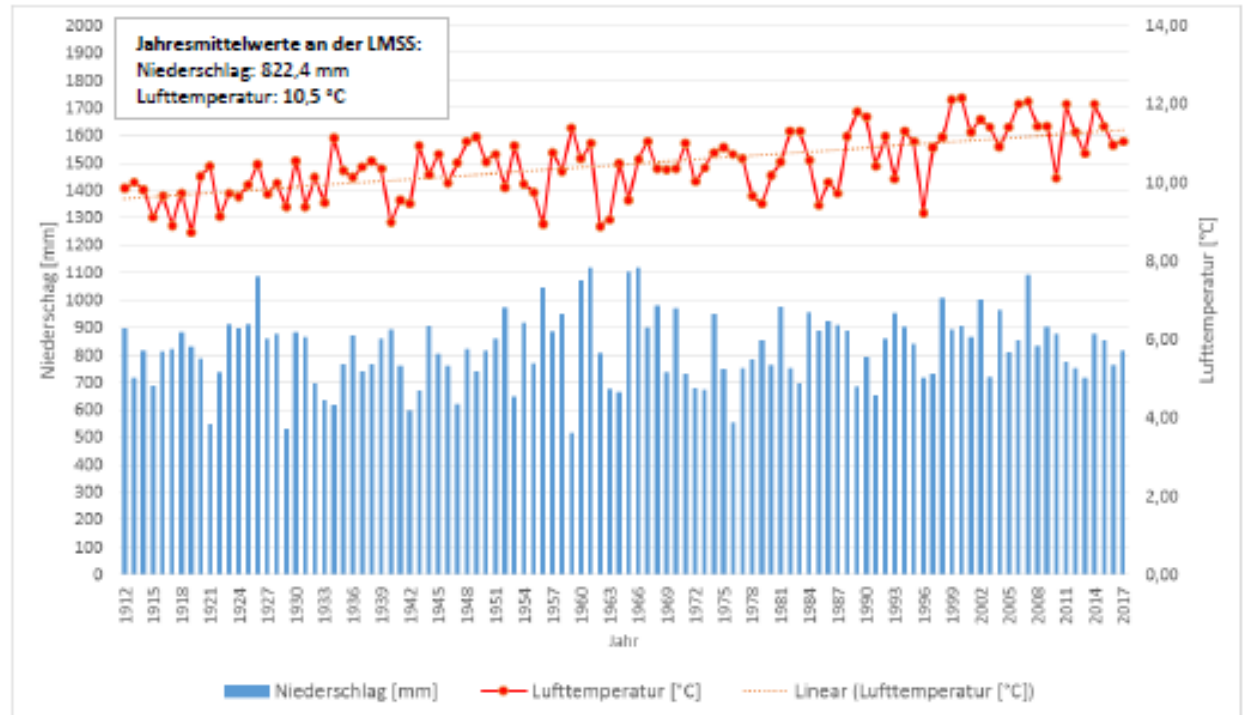
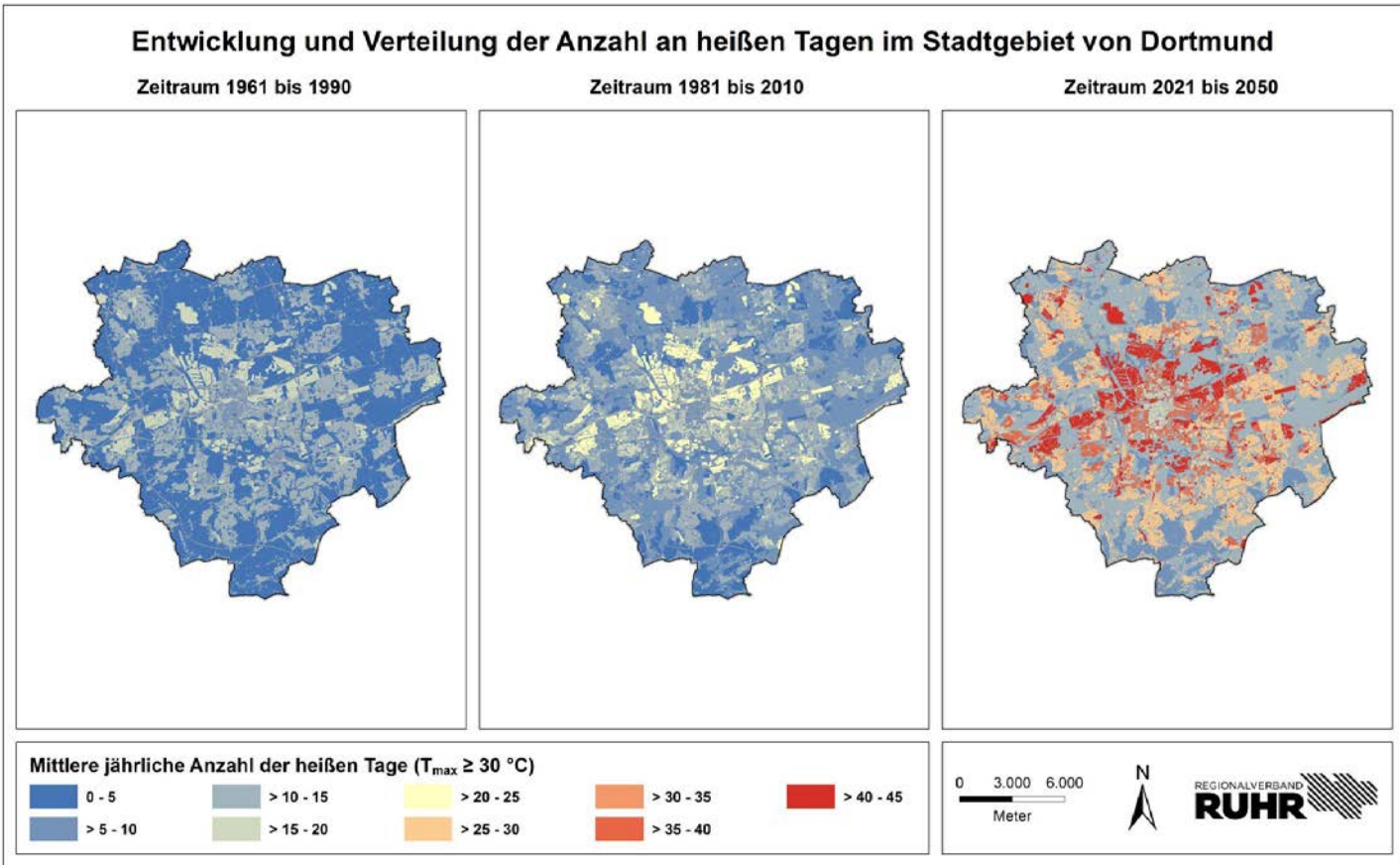
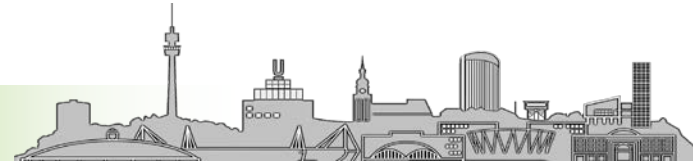


Abb. 6-6: Jährliche Niederschlagssummen und Jahresmitteltemperaturen (1912-2017) der Ludger-Mintrop-Stadtklima-Station (verändert nach Grudzielanek et al. 2011)

Entwicklung der Anzahl der heißen Tage



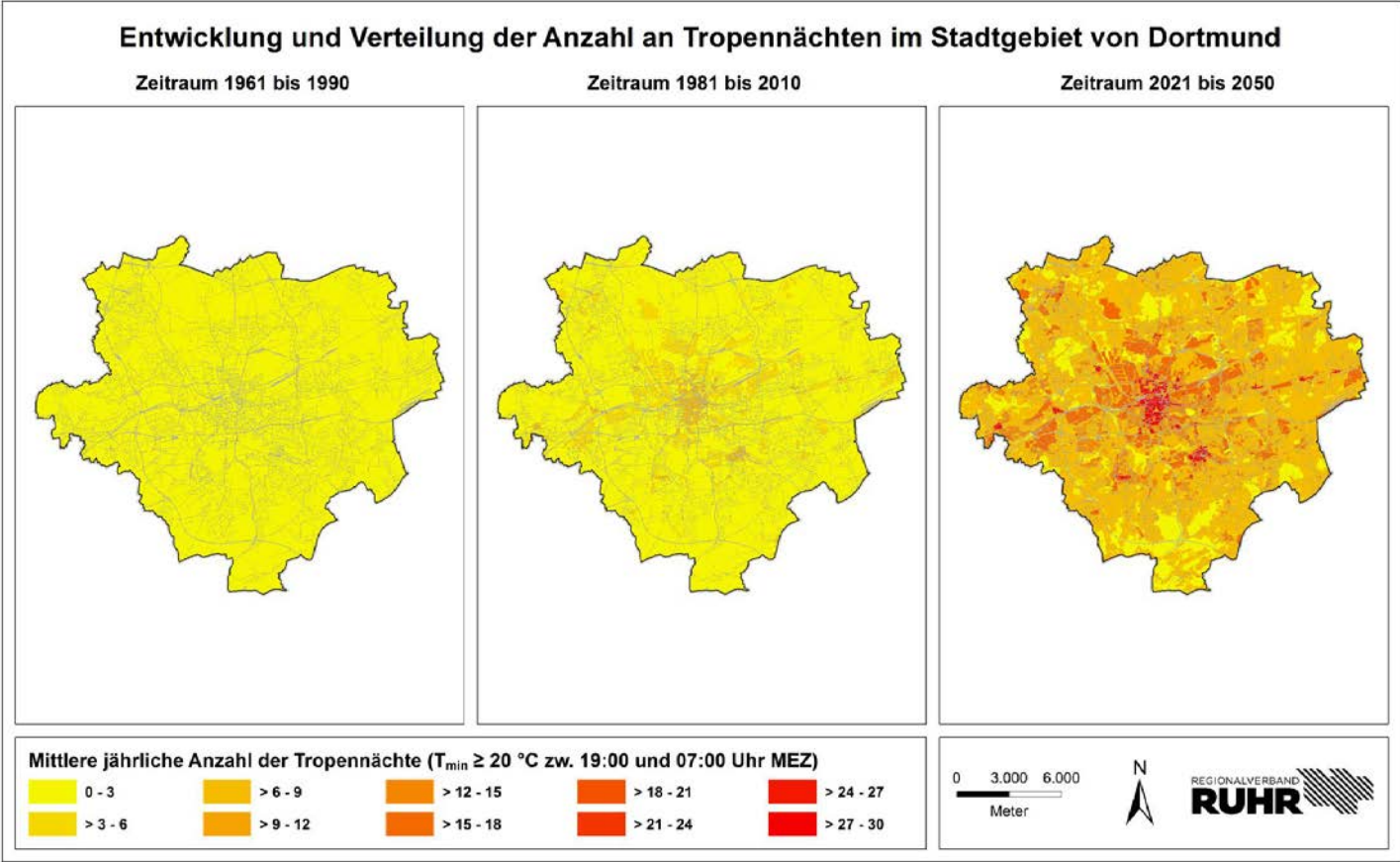




Austrocknend
+
Anstrengend

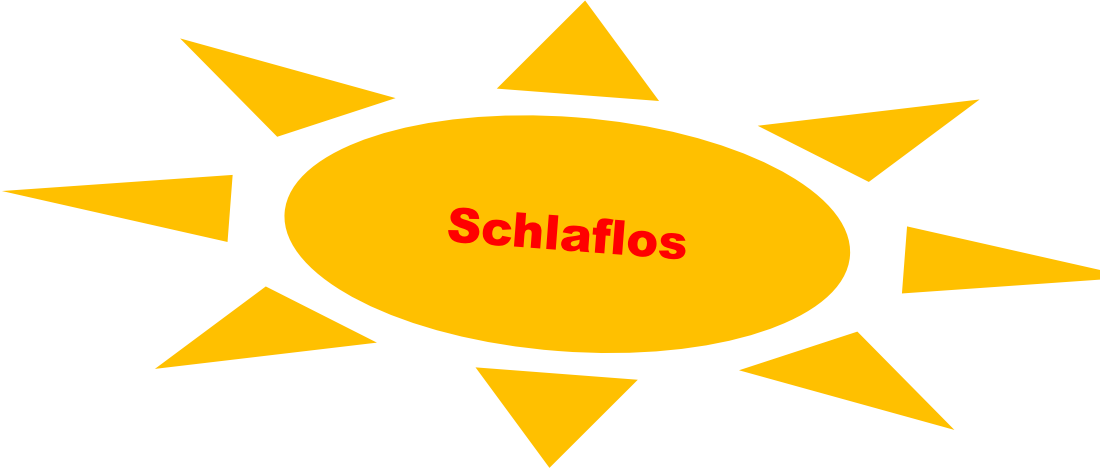


Entwicklung der Anzahl der Tropennächte

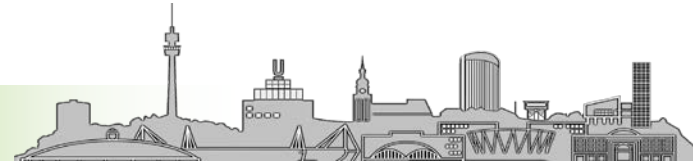




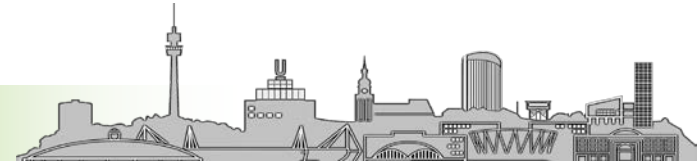
heute 24.07.		max 37° min 21°	15 h 20 %
morgen 25.07.		max 38° min 24°	15 h 10 %
Fr 26.07.		max 38° min 24°	14 h 40 %
Sa 27.07.		max 35° min 23°	12 h 50 %



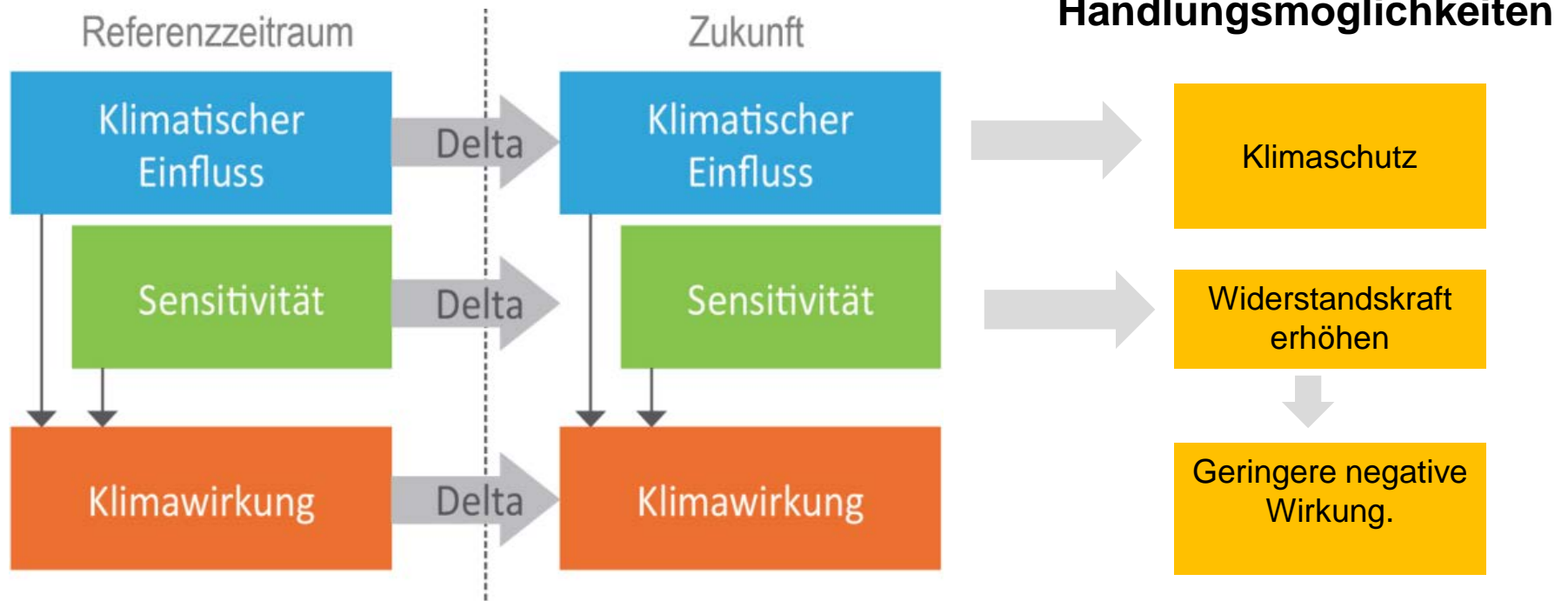
Von Sturm und Starkregen mal abgesehen...



Wie geht die Stadt vor?



Erst mal verstehen, wo es weh tun könnte ...



... und dann die Handlungsmöglichkeiten sondieren.

Zusammenhänge erkennen



Folgen durch Klimawandel

Hitzebelastung der Bevölkerung

Gebäudeüberhitzung

Schäden an und in Gebäuden

Neue Aufgaben für die Verwaltung/ höherer Koordinationsaufwand

Hoher Grünflächenbedarf als Entlastung (Regenrückhalt/Schatten)

Mehr Einsätze der Notdienste/Ausnahmezustände/KH

Einschränkung der Produktivität durch Hitzebelastung

Anpassung Ver- und Entsorgungssysteme und Wasserwirtschaft

USW.

Folgen durch gesellschaftlichen Wandel

Mehr ältere und gesundheitlich vorbelastete Menschen → höherer Bedarf an Betreuung/Barrierefreiheit

Vereinzelung der Menschen → erhöhter Betreuungsbedarf

Eingeschränkte Mobilität

Durch eingeschränkte Mobilität erhöhter Evakuierungsaufwand

Sprachbarrieren

Fachkräftemangel

Höhere Abhängigkeit von Infrastruktur/ Ver- und Entsorgungssystemen

USW.

Herausforderungen in:

Gesundheit

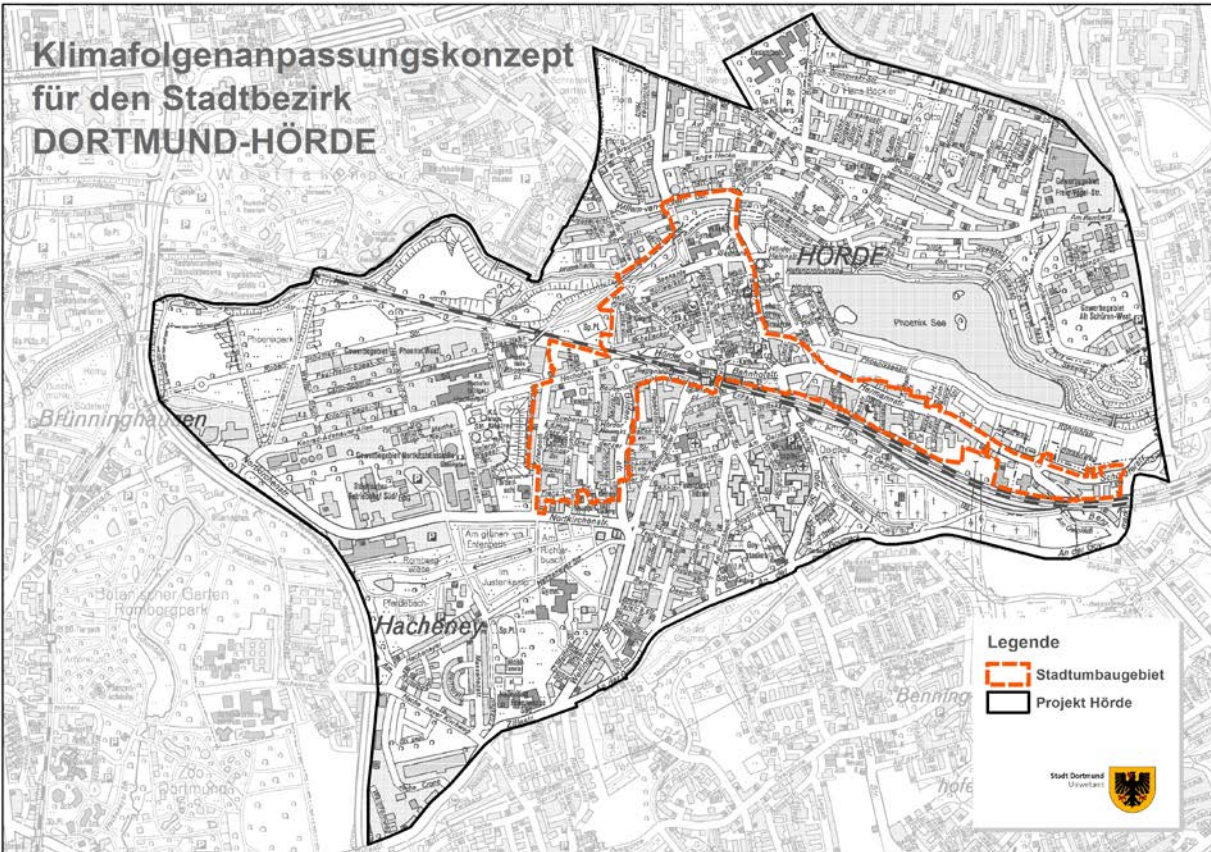
Stadtplanung

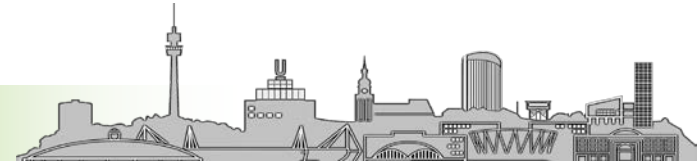
Rettungs- und Sozialwesen

Wirtschaft



Klimaanpassungskonzept für den Stadtbezirk Hörde





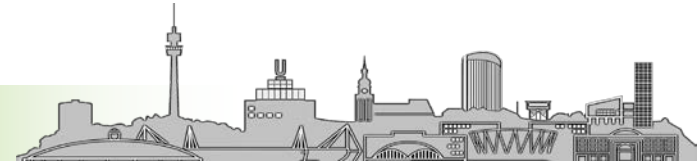
GEMEINSCHAFTSAUFGABE

- Breite Beteiligung der Öffentlichkeit



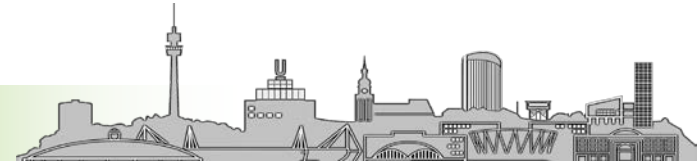
Quelle: Stadt Dortmund





1. Akteursbeteiligungskonzept
2. Darstellung der Klimaveränderung
3. Projektion
4. Ermittlung der Vulnerabilität
5. Maßnahmenvorschläge
6. Übertragbarkeit (Großstädte)

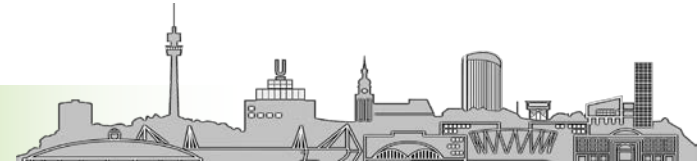




Ziel des Konzepts

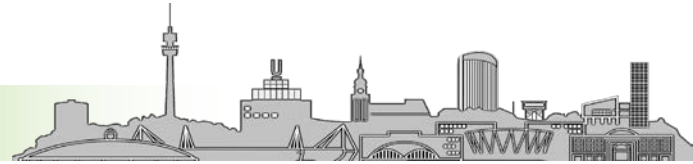
Umsetzung erster Maßnahmen mithilfe der Städtebauförderungsmittel und Übertragung auf die Gesamtstadt

Lektion: Maßnahmen umsetzen ist ...



1. Lektion: Maßnahmen umsetzen ist ...

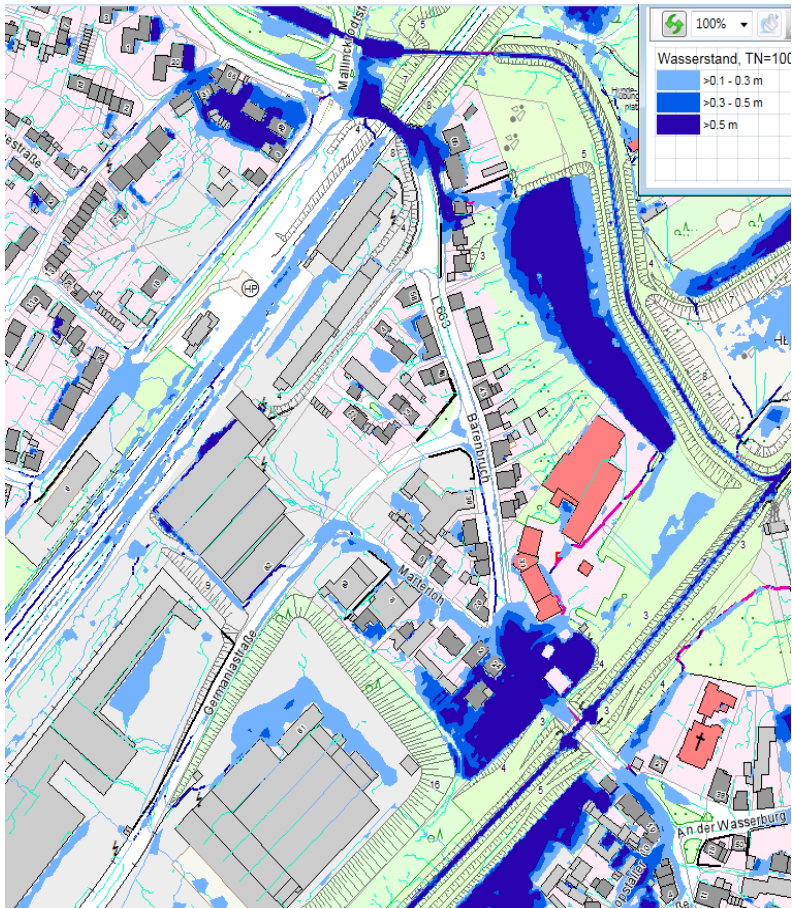
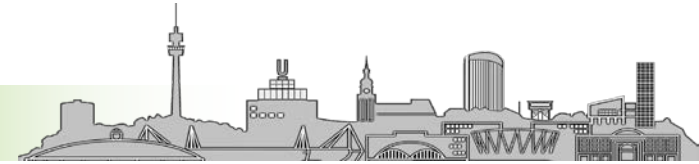




Was braucht man, damit es geht?

- Problemverständnis für Klimawandel
- Bild von den Abläufen
- Austausch mit den Anderen
- Förderpotenziale
- Politischer Wille

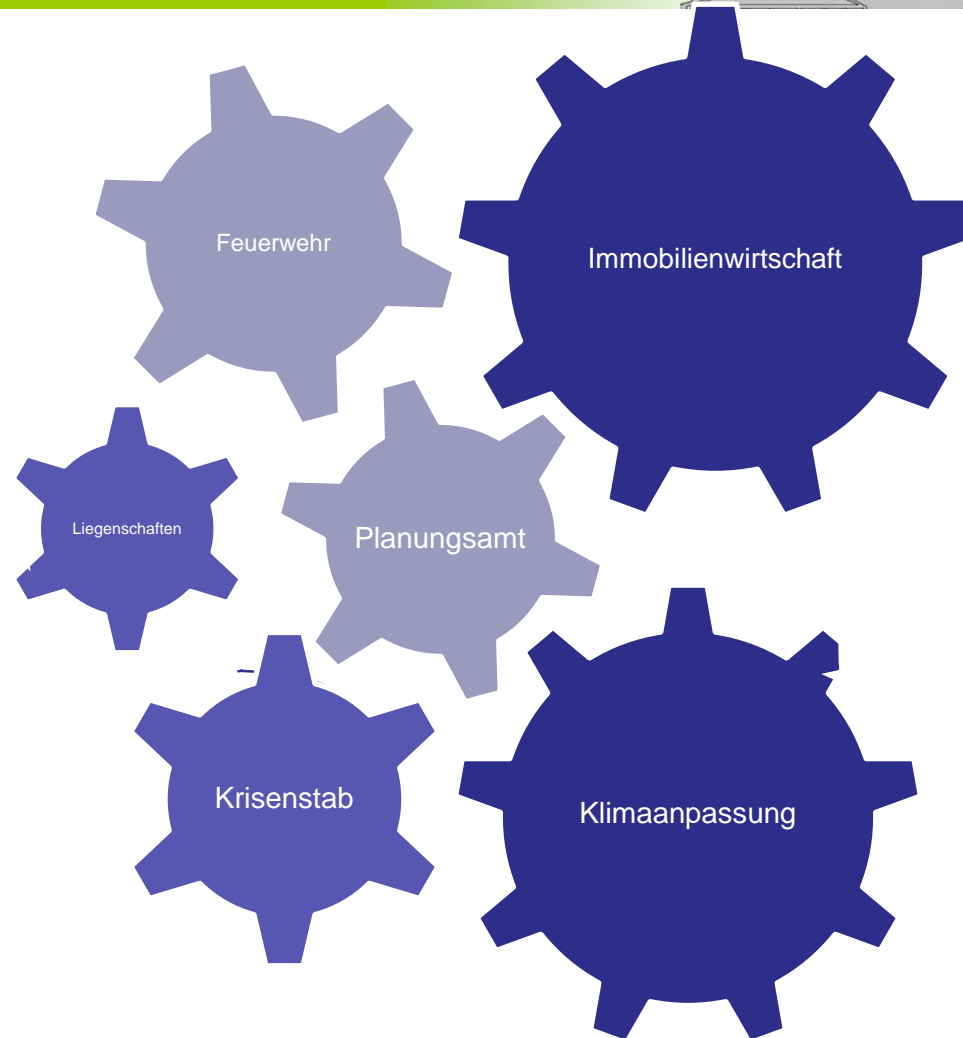
Beispiel



Auszug aus der Starkregengefahrenkarte für einen Regen TN100

- Technik sowie Heizungsanlagen liegen im Kellergeschoss und sind derzeit nicht vor Überschwemmungen gesichert.
- Die umliegenden Vorrangstraßen bzw. die Zufahrtsstraßen sind im Starkregenfall nicht passierbar.
- Es bedarf Lösungsstrategien für den Umgang mit Starkregenereignissen vor Ort, um bei Großschadensereignissen handlungsfähig zu sein.

Daraus folgte....





Was bietet Dortmund?



- Klimanotstand
- Katastrophen und sichtbaren Handlungsbedarf (Überflutungen, Hitze)
- Förderung durch die Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von morgen“
- Stadtklimaanalyse
- Starkregengefahrenkarte
- Kompetente KollegInnen
- Klimaanpassungsmanagerin, die Zeit für Vernetzung und Aufklärung hat und innerhalb der Verwaltung überzeugt



- **Schritt 1: Analyse**

- Klimasignale und Sensitivitäten erfassen
- In der Verwaltung Herausforderungen und Hemmnisse identifizieren

- **Schritt 2: Vulnerabilitätsanalyse**

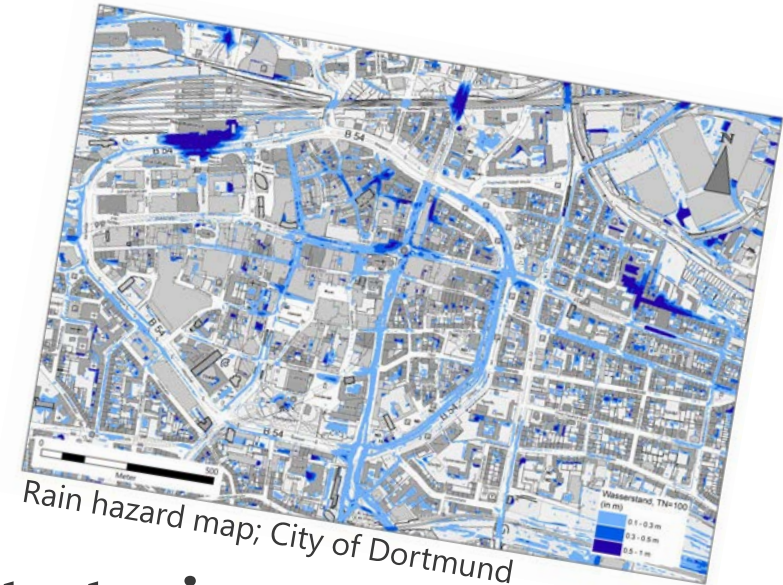
- **Schritt 3: Integrierte Anpassungsstrategie**

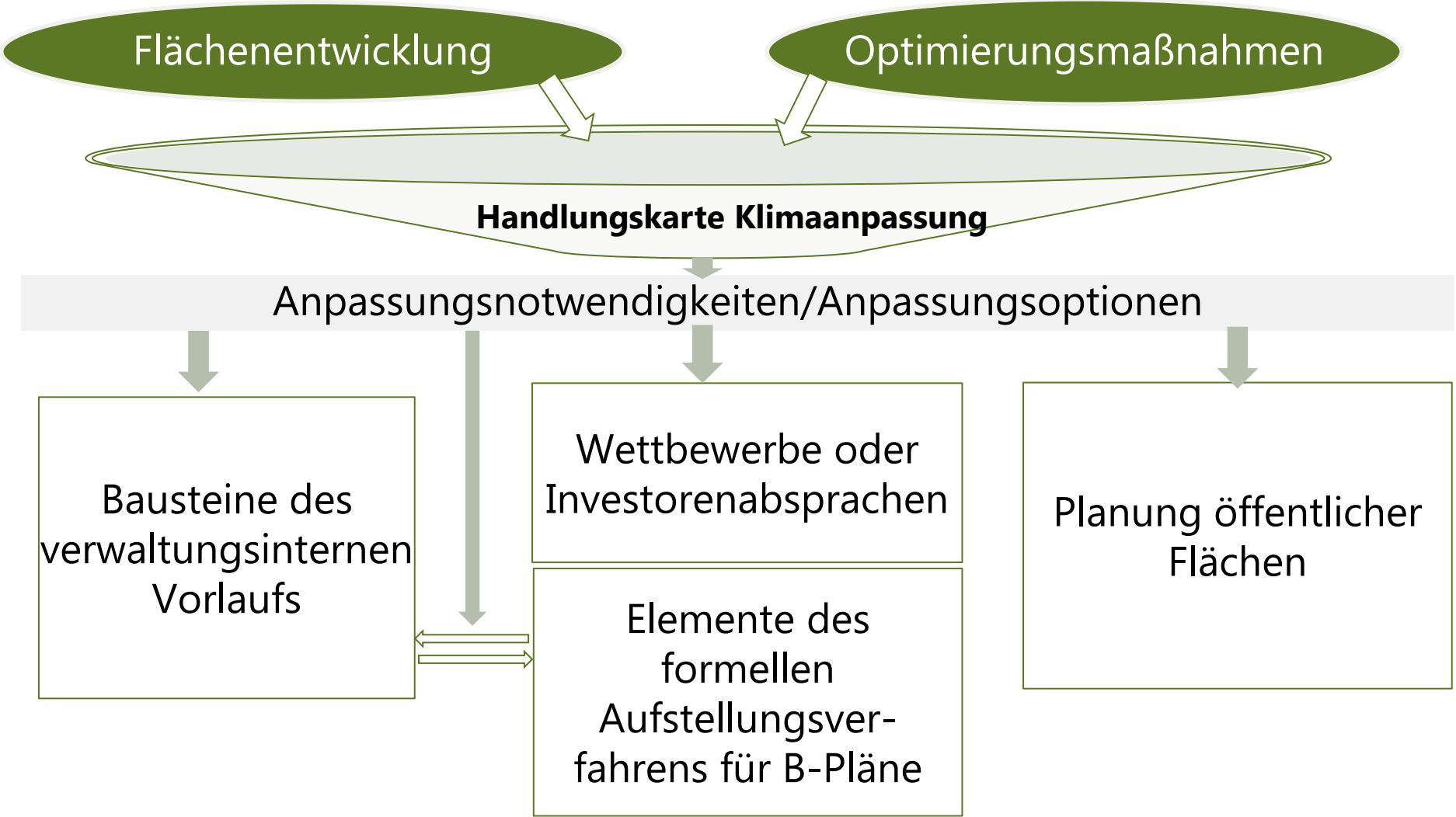
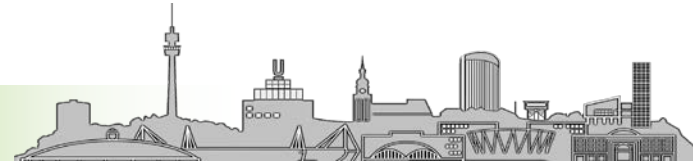
- **Schritt 4: Klimaanpassungsmaßnahmen**

- **Schritt 5: Kommunikation**

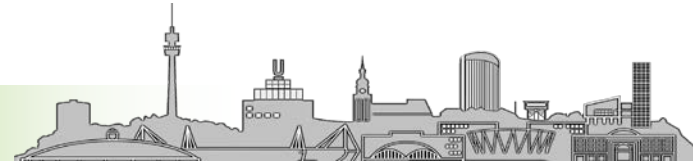
- **Schritt 6: Controlling**

- Output: Handlungskarte Klimaanpassung

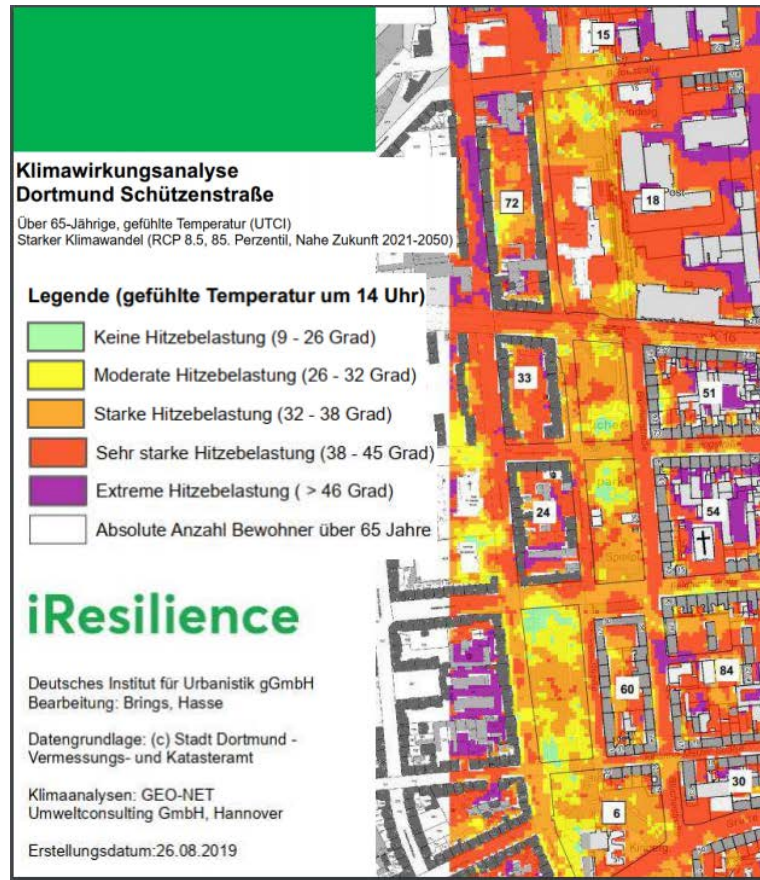
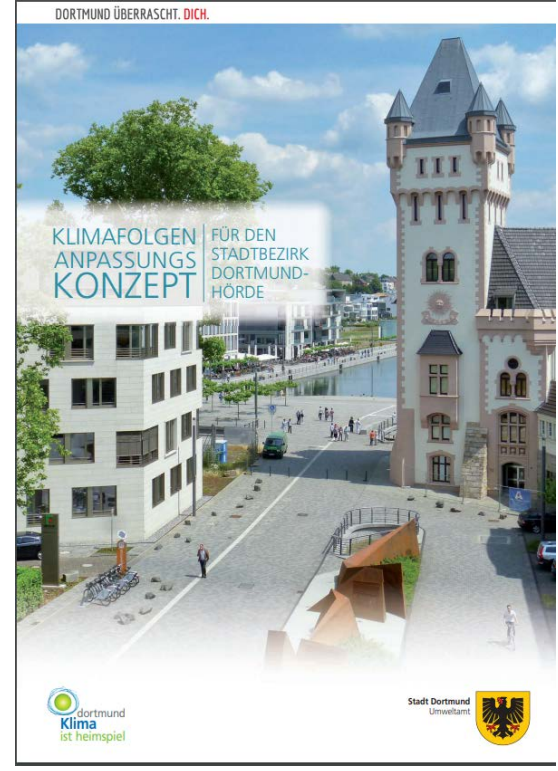
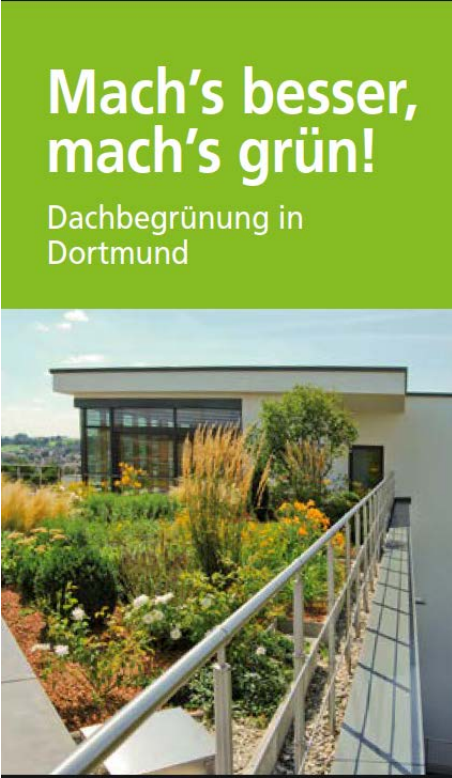


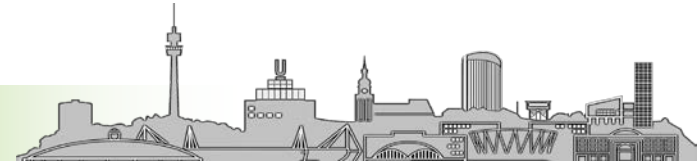


Was sonst noch so passiert ...

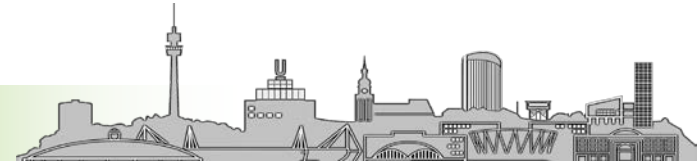


Hitze:





1. Wieviel und welche Partizipation wird benötigt?
 - Bevölkerung?
 - Verwaltung?
 - Politik?
 - Alle?
2. Welches Ziel soll erreicht werden?
 1. Information?
 2. Einflussnahme?
 3. Akzeptanz?
 4. Lokalkenntnisse?



Vielen Dank für Ihr Kommen!

Sophie Arens

Umweltamt

Projektmanagement Klimafolgenanpassung

Mail: sarens@stadtdo.de

Tel.: 0231 50 - 25283